

Zu Mühlen, Seen, Grotten und Klingen

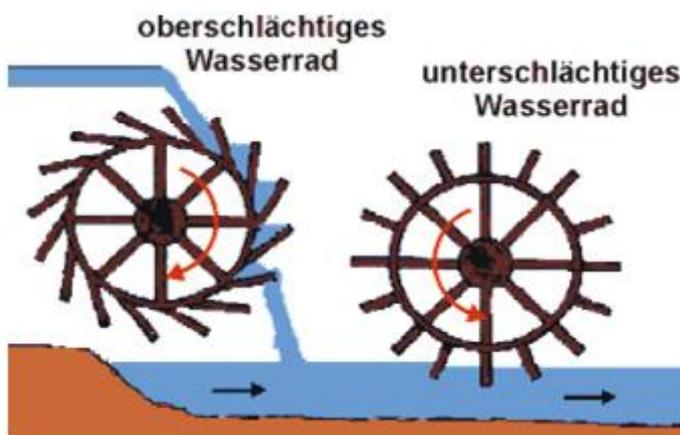
01. November 2009

ein Bericht von Harald Kienzle

Auch wenn der Allerheiligen-Feiertag, 1. November, in diesem Jahr auf einen Sonntag fiel: Die TSV-Abteilungen Laufftreff und Triathlon gingen wieder auf Wanderschaft. Diesmal wieder in den Welzheimer Wald.

Abfahrt war um 10 Uhr auf dem Parkplatz des Neustädter Hallenbades. Von dort gemeinsam angesteuert wurde der Wanderparkplatz bei der Heinlesmühle an der Straße Welzheim-Gschwend zwischen Hellershof und Hundsberg. Von dort traten 35 Wanderer die schon traditionelle 1. November-Wanderung an.

Unser Weg, den wir schon einmal bei unserer ersten Wanderung vor acht Jahren gegangen waren, führte uns erst zur Heinlesmühle, der vielleicht schönsten Mühle in dieser Gegend.



An der Schwarzen Rot entlang und vorbei an der Hummelgautsche, einer Sägmühle aus dem 14. Jahrhundert, ging es zu Hüttenbühl- und Hagerwaldsee. Entlang der Finsteren Rot kamen wir nach Schadberg und wanderten von dort zur Ebersberger Sägmühle an der Blinden Rot.

Geduldig und bestens vorbereitet erläuterte unser Wanderführer Werner Müller die einzelnen Mühlen und deren Geschichte und erklärte uns sogar den Unterschied zwischen oberschlächtigen, mittelschlächtigen und unterschlächtigen Wasserrädern.

Am Wanderparkplatz Täle bei Kaisersbach und machten eine längere Rast. Anschließend ging's in den finsternen Tann zu Brunnen- und Hägelesklinge.

Über Ebersberg ging's hinunter ins Gauchhausenerbachtal und zur Menzlesmühle.

Dort stießen wir wieder auf die Schwarze Rot und kamen über die Hundsberger Sägmühle zurück zum Ausgangspunkt. Die Wanderstrecke war etwa 14 km lang und jeder Kilometer durfte bei wunderschönem, farbenfrohem Herbstwetter in vollen Zügen genossen werden.

Ein rundherum gelungenes Herbstereignis fand seinen krönenden Abschluss bei einer gemeinsamen Einkehr im Schlichenhöfle bei Althütte.

